

## Songtext: Die Welt so groß, die Kinder so klein von Saiten Poesia

Boden unter den Füßen, aber nichts in der Hand  
Der Himmel über ihnen, die Zukunft unbekannt  
Sie greifen nach den Sternen, es rutscht der Boden  
Das Strahlen der Sterne, alles nur gelogen

Die Wörter kurz, jedoch hart  
Steinig und schwer ihr Lebenspfad  
Die Waffe regiert über das Wort  
Der Terror regiert über den Ort  
Menschen liegen auf dem Weg  
Niemand mehr, der sich regt  
Momente, die ihnen Menschen geben  
Krieg und Hass erfüllt ihr Leben

Die Welt so groß  
Die Kinder so klein  
Ich werd' es nicht los  
Wie kann das sein?

Was hier geschieht, müssen Kinder sehen  
Können es einfach nicht verstehen  
Ihnen wird verkündet Hoffnung und Mut  
Verstehen aber die Sprache der Erwachsenen sehr gut  
Kinderarbeit, Schlüssel zu Existenz  
Zeit ist im Vergleich zum Verdienst immens  
Die Angst und die Trauer immer mit ihnen schweben  
So jung und eigentlich mitten im Leben

Die Welt so groß  
Die Kinder so klein  
Ich werd' es nicht los  
Wie kann das sein?

Kannst du ihnen in die Augen schauen  
Während wir ihnen die Zukunft klauen  
Wir müssen alle endlich handeln  
Und diese Welt in eine bess're verwandeln  
Statt mit Waffen mit Worten siegen  
Die zwischen Vernunft und Mut liegen  
Damit nicht zerfällt unsere große Welt  
Da Frieden unsere Welt irgendwann zusammenhält

Boden unter den Füßen, aber nichts in der Hand  
Der Himmel über ihnen, die Zukunft unbekannt

Sie greifen nach den Sternen, es rutscht der Boden  
Das Strahlen der Sterne, alles nur gelogen  
Wann erreichen die Sterne auch mal sie?